

Hämorrhoiden: OP ist meist nicht nötig

Ein Experte sprach im MeinMed-Webinar über die konservative Behandlung von Hämorrhoidalleiden.

Hämorrhoiden sind bei jedem Menschen vorhandene schwammartige Gefäßpolster. Wenn diese mit Beschwerden einhergehen, spricht man von einem Hämorrhoidalleiden. Typische Symptome sind unter anderem Blutungen, häufig – aber nicht ausschließlich – beim Stuhlgang, und vorfallende Knoten, die mitunter sehr schmerzhaft sein können. Gelegentlich kommt es auch zu Juckreiz oder Brennen im Analbereich. Hämorrhoiden werden in vier Stadien unterteilt, die jedoch nicht zwangs-

läufig zu Beschwerden führen. Treten Symptome auf, reicht bei sehr vielen Patienten eine konservative Therapie aus, nur etwa jeder Fünfte benötigt eine Operation. „Nach entsprechender verantwortungsvoller Beratung durch Hausärzte und Chirurgen kann in den meisten Fällen der medikamentösen Therapie der Vorzug gegeben werden“, weiß Max Wunderlich, Facharzt für Chirurgie. Mit Salben, Cremes, Zäpfchen oder Medikamenten wird versucht, die Beschwerden zu lindern. Pflanzliche Arzneien mit desinfizierender, kühlender, entzündungshemmender und zusammenziehender Wirkung spielen dabei eine wichtige Rolle. Wundheilende und juckreizstillende Inhaltsstoffe kommen ebenfalls zum



Hämorrhoiden machen nicht immer Beschwerden. Foto: New Africa/Shutterstock

Einsatz. Zu achten ist auch auf eine ballaststoffreiche Ernährung, ausreichend Flüssigkeit und Bewegung sowie adäquate Hygiene und Pflege des Analbereichs. (mak)

Am 4. Februar ist Weltkrebstag

Der Weltkrebstag steht ganz im Zeichen der Vorsorge. Darunter versteht man einerseits die Verhütung der Entstehung, andererseits zählt dazu aber auch die Früherkennung. Folgende sieben Verdachtszeichen können auf eine Krebserkrankung schließen lassen und sollten genau beachtet werden:

- Warzen und Muttermale, die sich verändern
- Andauernder Husten oder Heiserkeit
- Regelmäßige anhaltende Schluck-, Magen-, Darm- oder Verdauungsbeschwerden, Blut im Stuhl
- Neu entstandene Knoten oder Verdickungen unter der Haut sowie in Brust und Hoden
- Ungewöhnliche Monatsblutungen oder Ausfluss
- Nicht heilende Wunden und Geschwüre
- Geringe Mengen von Blut im Urin, Störungen und Schmerzen beim Urinieren



Lang anhaltender Husten sollte ärztlich abgeklärt werden, es könnte eine ernsthafte Erkrankung dahinterstecken. Foto: voronaman/Shutterstock

Bei Dauerhusten auch an mögliche COPD denken

Es ist Winter und die Ordinationen sind voller Patienten, die mit einem Leitsymptom kommen: Husten. Viele davon leiden an einem Atemwegsinfekt, beispielsweise im Rahmen einer viralen Erkrankung. Andere wiederum haben eine bereits bekannte chronische Lungenerkrankung, welche in der kalten Jahreszeit oft symptomatisch wird. Wenn sich der Husten trotz Behandlung nicht bessert, sollte man auch

an COPD als mögliche Ursache denken. Laut Definition stellt die „Chronic Obstructive Pulmonary Disease“ eine heterogene Lungenerkrankung dar, die durch chronische respiratorische Symptome – Atemnot, Husten und Auswurf aufgrund von Veränderungen der Atemwege wie etwa wegen einer Bronchitis – gekennzeichnet ist. Dies führt oft zu einer anhaltenden Beeinträchtigung der Atemwege. (mak)



Blutungen, Schmerzen?*
Bei akutem Hämorrhoidalleiden**



MPFF - gereinigte, mikronisierte Flavonoidfraktion

daflon® 500mg
Feel unstoppable!

Über Wirkung und mögliche unerwünschte Wirkungen dieses Arzneimittels informieren Gebrauchsinformation, Arzt oder Apotheker. daflon 500mg Tabletten dürfen NICHT eingenommen werden, wenn Sie überempfindlich (allergisch) gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile sind. *Gebrauchsinformation Daflon® Stand Februar 2021
**<https://www.gesundheit.gv.at/krankheiten/verdaulichung-haemorrhoiden-symptome-diagnose.html> Zugriff 10012024
dafl/hd/Inserat/Laie/c1/23-24/0124

Vergiss Hämorrhoiden!



NATÜRLICH
KORTISONFREI



Crème, Schaum & Reinigungstücher

ANULIND®
lindert.reinigt.pflegt.

Jetzt in Ihrer Apotheke.
www.anulind.at